

Nur für die Germania reicht es zu einem Zähler

Nach dem starken Auftakt der Eifelclubs in der Kreisliga A bringt der erste Wochenspieltag die große Ernüchterung. Heimleiter für Konzen, auch Roetgen verliert.

Nordeifel. Nach den beiden überaus erfolgreichen Auftaktrunden mussten die drei Nordeifelteams in der eingleisigen Aachener A-Liga am ersten von zwei Wochenspieltagen erste Enttäuschungen hinnehmen. Am besten schnitt noch Germania Eicherscheid mit dem 1:1 bei Aufsteiger Hastenrath ab. Der FC Roetgen jedoch kassierte eine 2:3-Niederlage beim VfR Forst, während der TV Konzen bei seiner Heimpremiere patzte und sich eine 1:3-Niederlage gegen den bisher noch punktlosen Neuling Grenzwacht Pannesheide einhandelte.

VfR Forst - FC Roetgen 3:2 (2:0): Die Roetgener stellten in der An-

fangphase die bessere Mannschaft, gerieten aber aus dem Nichts durch Walczak in Rückstand. In der 20. Minute erhöhten die Forster auf 2:0 und bestimmten auch in der Folgezeit das Spiel. „Wir sind überhaupt nicht in die Zweikämpfe gekommen – dann kann man auch nicht zu Torchancen kommen“, schimpfte Roetgens Trainer Christoph Brandenburg beim Seitenwechsel.

Mit Beginn der zweiten Halbzeit fanden die Roetgener aber besser ins Spiel. Marcel Hermanns erzielte nach einer Stunde Spielzeit den Anschlusstreffer, Stefan Mertens machte zehn Minuten später den nun nicht unverdienten Ausgleich klar. Zehn Minuten vor dem Ab-

pfiff jedoch schlossen die Gastgeber einen Konter mit dem Siegtreffer ab.

„Aufgrund der guten zweiten Halbzeit wäre ein Remis vielleicht gerechter gewesen. Allerdings haben wir in der ersten Halbzeit zu wenig gemacht, dann darf man sich nicht beschweren, wenn man verliert“, wusste Roetgens Trainer Christoph Brandenburg, dass man im Aachener Osten einen Zähler liegen gelassen hatte.

TV Konzen – Grenzwacht Pannesheide 1:3 (1:0): Nach den beiden guten Auswärtsvorstellungen war Konzens Trainer Wolfgang Zimmer vom ersten Heimauftritt seines Teams total enttäuscht.

„Der Gegner war läuferisch und spielerisch klar besser und hat so aggressiv gespielt wie eigentlich eine Heimmannschaft auftreten muss. Wir haben aber leider nur reagiert.“ Nach zwei Auftaktpleiten trat die Mannschaft von der holländischen Grenze äußerst selbstbewusst am Sportpark am Windrad auf und diktierte von Beginn an das Spiel. Fünf Minuten vor dem Seitenwechsel gingen die Platzherren recht glücklich durch Maxwell de Farias in Führung. Der Neuzugang der SG Monschau/Imgenbroich hatte sich auf der Außenbahn gut durchgesetzt. Vollkommen verdient kamen die „Grenzwächter“ zu Beginn der zweiten Halbzeit durch Schüm-

mer zum Ausgleich. Nach einer Stunde Spielzeit brachte Scheeren die Gäste dann in Führung, und Scheiblich machte den auch in der Höhe verdienten Endstand klar.

Preußen Hastenrath - Germania Eicherscheid 1:1 (1:0): „Wenn man objektiv ist, dann sind wir mit dem Unentschieden gut bedient“, resümierte ein ehrlicher Eicherscheider Trainer Frank Küchen nach der Punkteteilung beim Aufsteiger. Dieser bestimmte die erste Halbzeit und erarbeitete sich einige gute Möglichkeiten. Vollkommen verdient gingen die Preußen dann auch durch Kersten in Führung. „Danach haben die Hastenrather es versäumt, dass 2:0 nach-

zulegen“, war der Germania Coach froh, dass die Angreifer des Aufsteigers nicht die treffsichersten waren.

In der zweiten Hälfte kamen die Blau-Weißen etwas besser zur Geltung und konnten die Begegnung nun offener gestalten. Nach einer Stunde verwandelte Markus Matros einen Foulelfmeter zum etwas glücklichen Ausgleich. Nach dem Strafstoß war die Begegnung eine knappe Stunde unterbrochen. Ohne Einwirkung eines Gastespieler verletzte sich der Hastenrather Torwart so schwer, dass er mit Verdacht auf Schien- und Wadenbeinbruch ins Eschweiler Krankenhaus eingeliefert werden musste. (kk)

Gegen vierspürige B 258

Grüne wie der VCD für bessere Busverbindungen

Nordeifel. Unterstützung erhält der Verkehrsclub Deutschland (VCD) für seine Forderungen nach besseren Busverbindungen zwischen Eifel und Aachen von den Grünen in der Städteregion, denn auch die Grünen sind der Auffassung, dass hiervon die Eifelgemeinden weit mehr profitieren als

von einem vierspürigen Ausbau der B 258.

„Ein Beschleunigungskonzept mit Bussonderspuren und Buschleusen an Ampeln ist hier genau das richtige Konzept“, so Volker Wiegand-Majewsky, der für die Grünen im AVV-Aufsichtsrat sitzt.

ADAC steht in Simmerath

Kostenlose Prüfung der Bremsen und des Tachos

Simmerath. Bei schwierigen Wetterbedingungen können zu hohe Geschwindigkeiten und schlechte Bremswirkung, aber auch ungleichmäßig ziehende Bremsen oder zu früh blockierende Räder einen Unfall zur Folge haben. Deswegen sollte man die Bremsanlage – Hand- und Fußbremse – seines Fahrzeugs regelmäßig überprüfen lassen. Möglich ist dies am ADAC-Prüfcontainer, der vom 5. bis 11. September in Simmerath steht, wie immer am Extra Bau- und Hobby-Markt, in den Bremsen. Die Prüfung wird wochentags von 10 bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr sowie samstags von 9 bis 13 Uhr durchgeführt.

Ein Tachochek ist dort ebenso möglich und sinnvoll. Viele Autofahrer unterliegen dem Irrglauben, dass die angezeigte Geschwindigkeit grundsätzlich von der tatsächlich gefahrenen nach unten abweicht. Diese Fehleinschätzung kann im Zweifelsfall zu einer Verwarnung wegen Geschwindigkeitsübertretung und damit zu einem Bußgeld oder

Punkten führen.

Auch prüft der ADAC die stark belasteten Autobatterien, die ihre Autobesitzer häufig im Stich lassen. Damit dies nicht passiert, bietet der ADAC zusätzlich noch einen Generatoren-Check an.

Als weitere Leistung bietet der ADAC auch die Möglichkeit der Stoßdämpferprüfung, die Kontrolle der Bremsflüssigkeit und einen Klimaanlage-Kühlfunktionstest an. Eine Sichtkontrolle der Reifen rundet das Leistungsangebot ab.

Um allen Autofahrern die Möglichkeit zu geben, die Leistungen in Anspruch zu nehmen und Wartezeiten zu vermeiden, können aus dem kostenlosen Prüfangebot zwei Prüfungen pro Fahrzeug gewählt werden. Neben der mobilen Fahrzeug-Diagnose führt der ADAC auch im Prüfzentrum Aachen eine ganze Reihe wichtiger Prüfungen durch, von der Hauptuntersuchung oder Gebrauchtwagenprüfung bis zum Urlaubscheck. Weitere Informationen unter ☎ 01803342466 und im Internet: www.adac.de/nrw.

Gläubige wollen Gott „im Leben begegnen“

Quirinus-Oktav vom 5. bis 13. September in Rott

Rott. „Gott im Leben begegnen“ – Das ist der Leitgedanke der diesjährigen Quirinus-Oktav in Rott.

Im Grußwort dazu schreibt Pfarrer Schornstein: „Gott ist nicht fern, irgendwo in fernen Sphären, im Himmel. In Jesus Christus hat er uns gezeigt, dass er uns mitten im Leben begegnen will. Das galt damals – vor 2000 Jahren, das gilt heute – 2009. Im Wort der Heiligen Schrift, in der Stille des Herzens, in Gottesdiensten und in Zeichen wollen wir uns bewusst machen, dass Gottes Wort an Aktualität und Bedeutung für unser Leben nichts eingebüßt hat. Sein Wort ist kein antiquiertes Buch, sein Geist will auch heute bewegen und wirbeln, sein Gedanke will auch heute die Gedanken der Menschen beeinflussen und damit die Welt verändern.“

Nachfolgend das Programm der diesjährigen Oktav:

Samstag, 5. September, 9 Uhr Pilgergottesdienst der Pilger aus Wahlwiller, 10 Uhr Bistumswallfahrt der KAB (Treffpunkt Mulartshütte), anschl. Messe auf dem Kreuzberg, 13.30 Uhr Kreuzweg (Treffpunkt Kirche).

Sonntag, 6. September, „Öffne dich für Gottes Wort“, 9.30 Uhr Messe, Predigt Barbara Geis, Pastoralreferentin.

Montag, 7. September, Kinder- tag, „Gott gab uns Augen, Ohren, Hände, Füße“, 16 Uhr Kinderkate-

chese im Pfarrheim, 18 Uhr Wortgottes-Feier in der Kirche, zu der die Gemeinde eingeladen ist.

Dienstag, 8. September, „Gott begegnen – auch im Leid“, 19 Uhr ökumenischer Gottesdienst, anschließend Beisammensein.

Mittwoch, 9. September, „Still werden vor Gott“, ab 8 Uhr „offene Kirche“, 17 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und eucharistische Anbetung, 17.45 Uhr Abschluss mit euchar. Segen.

Donnerstag, 10. September, „Dem Herrn will ich danken“, 10 Uhr, Seniorenmesse mit Krankensalbung, Predigt: Pfr. Hans Georg Schornstein.

Freitag, 11. September, „Im Zeichen Gott begegnen“, 19 Uhr Messe (Eingeladen sind besonders die Gemeinden der GdG Kornelimünster/Roetgen).

Sonntag, 13. September, „Mit Gott aufbrechen“, 9.30 Uhr Messe, Predigt: Arnold Jörres, Diözesaneseelsorger für die schwerhörigen und gehörlosen Menschen im Bistum Aachen, 16.30 Uhr Kirchenmusikalisches Andacht mit den Kirchenchören Rott und Roetgen.

Für die Seniorenmesse am Donnerstag, 10. September, wird auf Wunsch ein Fahrdienst eingerichtet. Wer hiervon Gebrauch machen möchte, melde sich bitte bis Dienstag, 8. September im Pfarrbüro, Rott ☎ 02471/3490 bzw. Roetgen ☎ 02471/2291.



Der Stammbaum der Mützenicher „Theissen-Sippe“ wächst und wächst

Wieder einmal trafen sich die Nachkommen der Ur-Mützenicher Albert Theißen (+19.04.1941) und Karolina geb. Strang (+18.04.1970) an der Mützenicher Grillhütte zu einem großen Sippentreffen mit weit über 120 Nachkommen. Aus der Ehe von Albert und Karoline gingen elf Kinder hervor, davon wird ein Sohn in Russland vermisst. Heute leben noch vier

Kinder und vier Schwiegerkinder. Zu den Nachkommen zählen 43 Enkel, 87 Urenkel und zehn Ur-Urenkel. Der Stammbaum, der bei jedem Treffen aktualisiert wird, umfasst mittlerweile eine Breite von einigen Metern. Viele Familienmitglieder sehen sich mittlerweile gezielt auf diesem Treffen, es ist eine willkommene Gelegenheit, da es einige in die

„weite Welt“ hinaus verschlagen hat. Seit vor einigen Jahren Namensschilder mit der „Stammzugehörigkeit“ eingeführt worden sind, ist es auch für die Enkel und Urenkel einfacher, die Verwandten einzureihen. Seit 1986 trifft man sich nun im Abstand von zwei Jahren zu diesem Fest. In diesem Jahr waren über 120 Familienmitglieder anwesend, um noch bis

spät in die Nacht gemeinsam zu feiern. Würden alle Familienmitglieder anreisen, rechnet die Familie mit über 200 Personen. Der Termin für 2011 wurde, damit die schöne Tradition beibehalten wird, schon festgelegt, wobei hier dann auch immer die Ferientermine einiger Bundesländer mit berücksichtigt werden müssen.

Kostenlose Reise ins World Wide Web

In Rurberg und Einruhr steht Gästen ein Internet-Terminal zu Verfügung

Rurberg/Einruhr. Im Nationalpark-Tor Rurberg und im Nationalpark-Infopunkt Einruhr sind die Kunden ab sofort nur noch einen Klick von der großen, weiten Welt entfernt. In beiden Geschäftsstellen der Rursee Touristik haben die Gäste die Möglichkeit, eine virtuelle Reise ins World Wide Web anzutreten – und das völlig kostenlos.

E-Mails abrufen

Sowohl in Einruhr und Rurberg steht den Gästen ein Computer zur Verfügung, mit dem sie kostenlos im Internet surfen können. Im neuen „Internet-Café“ muss man auch als Urlauber nicht mehr

auf die Vorzüge des umfangreichen Online-Angebots verzichten. Über den Rechner hat man die Möglichkeit, seine E-Mails abzurufen, sich über den aktuellen Wetterbericht zu informieren oder die aktuellsten Online-News anzuschauen. Entsprechende Filter verhindern den unsachgemäßen und nicht gewollten Gebrauch. Zudem ist der Computer an einen lokalen Drucker angeschlossen. Damit besteht für den Gast auch die Möglichkeit, sich Infos aus dem Internet auszudrucken.

Sebastian Lindt, Geschäftsführer der Rursee Touristik, ist bereits nach wenigen Tagen von dem Erfolg der beiden Terminals überzeugt: „Die beiden Terminals bie-

ten einen zusätzlichen Service für die Gäste, der bereits jetzt gut genutzt wird. Viele Gäste genießen tagsüber die Ruhe in der Natur, möchten aber trotzdem im Laufe des Tages noch einmal ihre E-Mails abrufen.“

In Rurberg und Einruhr steht der virtuellen Reise in die große, weite Welt jedenfalls nichts mehr im Wege.

Weitere Info: Rursee-Touristik GmbH, Seeufer 3, 52152 Simmerath, ☎ 0049 (0)2473/93770, Fax 0049 (0)2473/937720 und info@rursee.de per E-Mail.

➔ Mehr Info im Netz: www.rursee.de



Die neuen „Internet-Cafés“ in den Geschäftsstellen der Rursee Touristik in Rurberg und Einruhr ermöglichen dem Gast kostenloses Surfen im Netz.

FDP: Nur der Ausschreibung zugestimmt

Nordeifel. Die Aussage der CDU Monschau, dass es seitens der CDU einen „sehr fairen Wahlkampf“ gab, kann Paul Hüllenkremer, Bürgermeisterkandidat der FDP, nicht nachvollziehen. Die Behauptung, dass die FDP der Einführung des Müllwiegensystems in der Stadt Monschau zugestimmt habe, lässt Hüllenkremer nicht un widersprochen. Er erklärt dazu:

„Was die Ausschreibung für die Müllentsorgung betraf, so war eine Trennung zwischen Ausschreibung und Einsammelsystem in der Beschlussvorlage nicht möglich. Da die FDP dem in Monschau ansässigen Müllentsorger die Gelegenheit geben wollte, sich im Rahmen der Ausschreibung um den Auftrag zu bewerben, hat ein Mitglied der FDP im Ausschuss für Umwelt-, Agrar- und Forstwirtschaft der Ausschreibung zugestimmt. In einem Interview habe ich zwar die Gebühr gemeint, aber möglicherweise System gesagt, was ein Fehler war, der mir leid tut. Es ist aber der konsequente Wille der FDP, das Müllwiegen wieder abzuschaffen.“

Teenie-Disco im Schützenhaus

Mützenich. Unter dem Motto „Hawaii-Party“ lädt die Schützenjugend Mützenich am Freitag, 28. August, wieder zur Teenie-Disco ein. Von 18 bis 22 Uhr sind alle Kinder und Jugendlichen von zehn bis 15 Jahren eingeladen, zu tanzen, Musik zu hören und Freunde zu treffen. Der Eintritt kostet zwei Euro, alle Getränke sind für einen Euro zu haben, und wer Hunger hat, bekommt einen leckeren Hamburger für 1,50 Euro. Wie immer ist die Teenie-Disco im Schützenhaus, das am kommenden Wochenende 20-jähriges Jubiläum feiert, alkohol- und rauchfrei.